

# Europa neu justieren

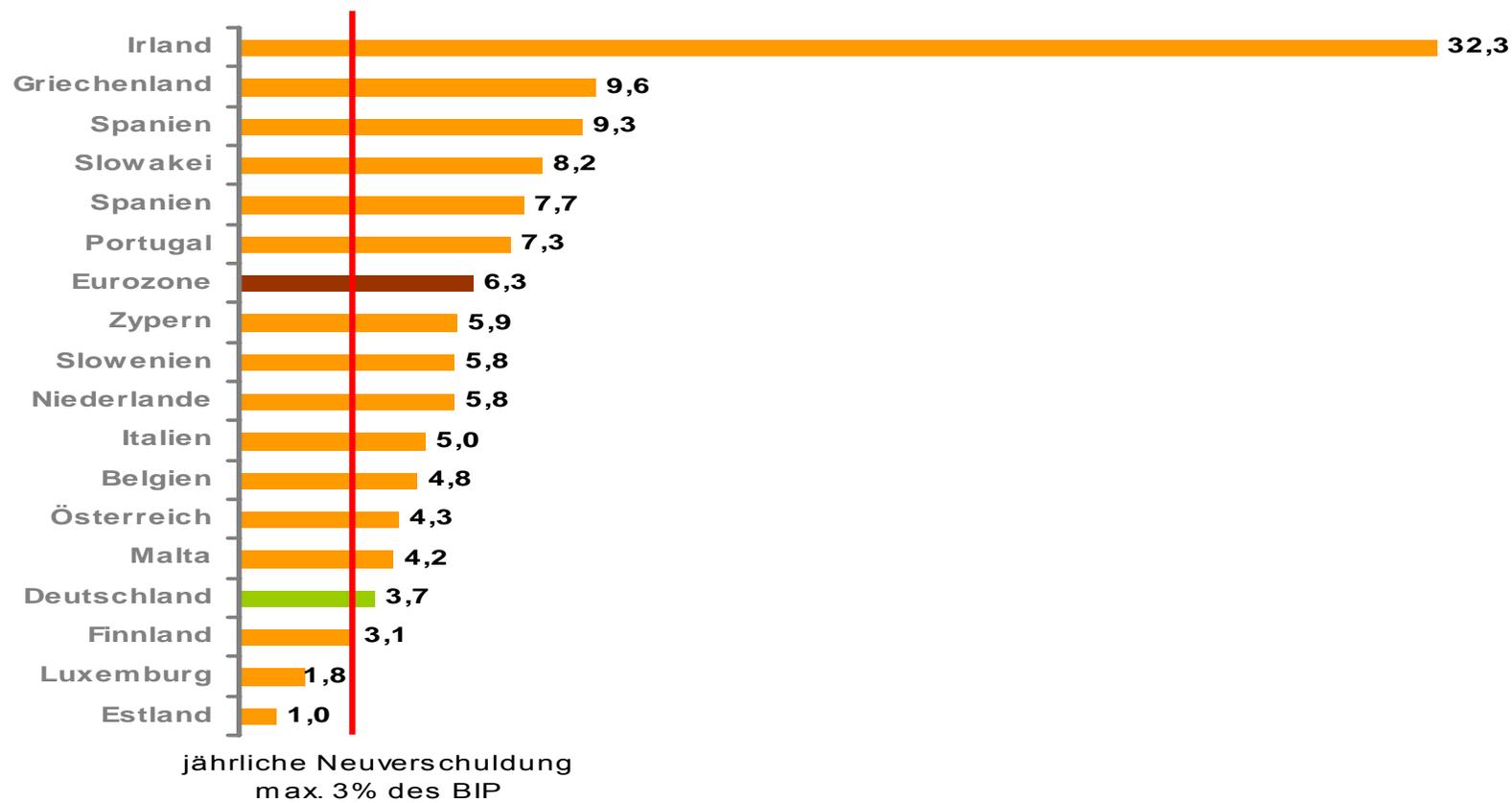
**- Wachstum fördern, Beschäftigung sichern, Euro stabilisieren -**

**Positionspapier zur Krise in der Eurozone für die Sitzung  
des DGB-Bundesvorstandes am 1. Februar 2011**

# Krise veranlasst Staaten zu neuen Schulden

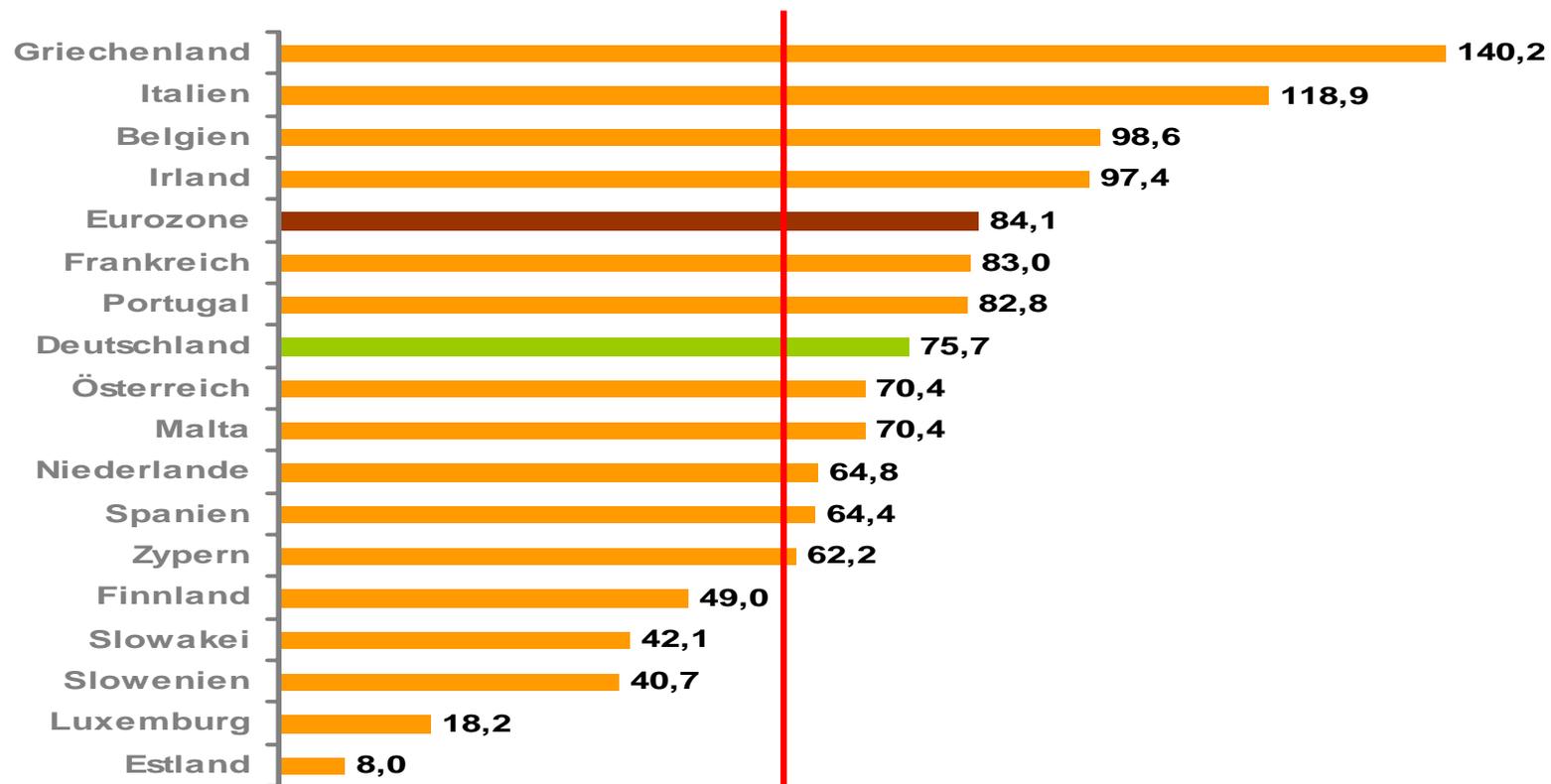


### Neuverschuldung der Euroländer 2010 - in Prozent am BIP -



Quelle: Europäische Kommission, Herbst 2010

## Schuldenstand der Euroländer 2010 - in Prozent am BIP -



öffentlicher Schuldenstand  
max. 60% des BIP

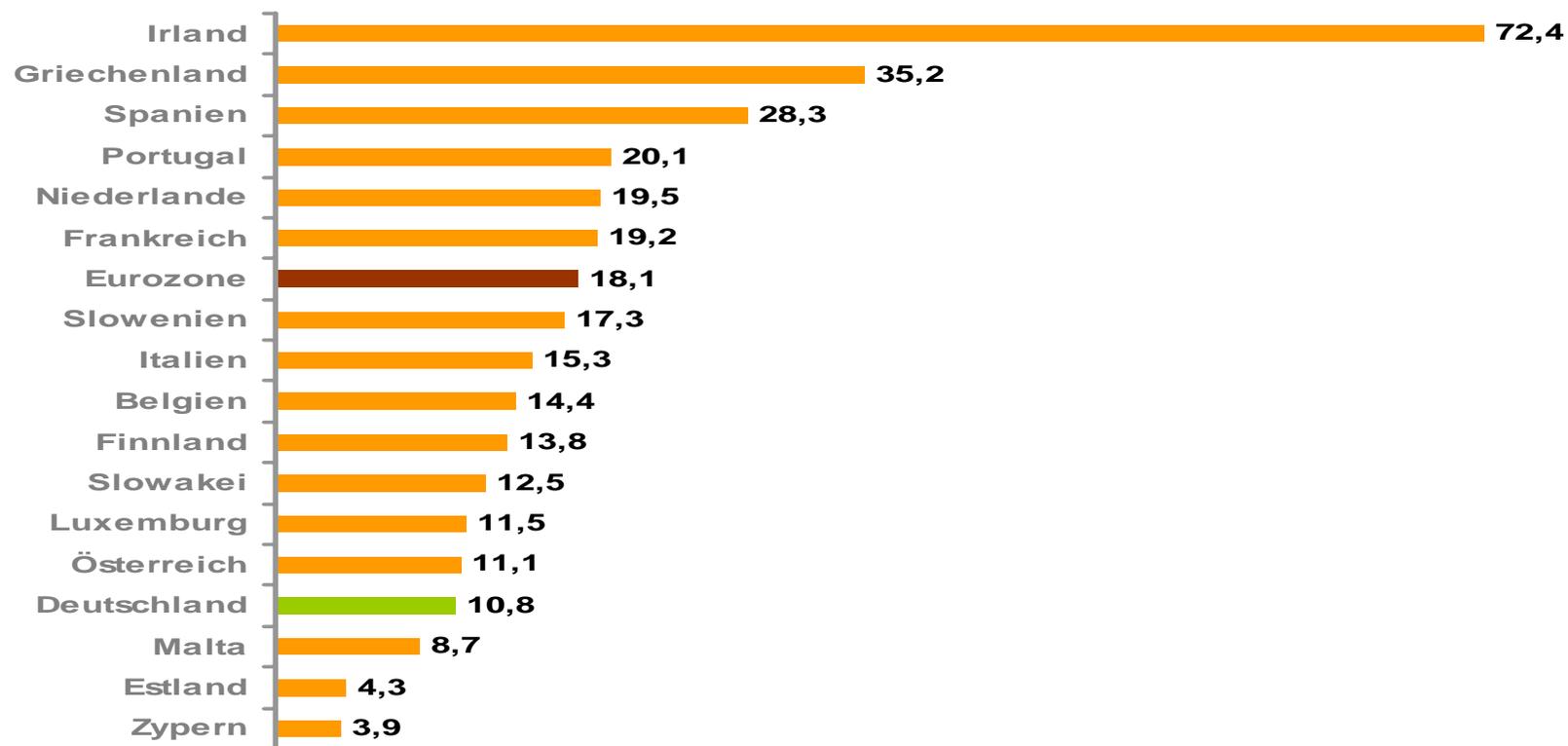
Quelle: Europäische Kommission, Herbst 2010

# Rekordstände maßgeblich durch Krise verursacht

**DGB**

## Veränderung der Gesamtverschuldung zum Vorkrisenniveau (2010 zu 2007)

- in Prozentpunkten zum jeweiligen jahresspezifischen BIP -

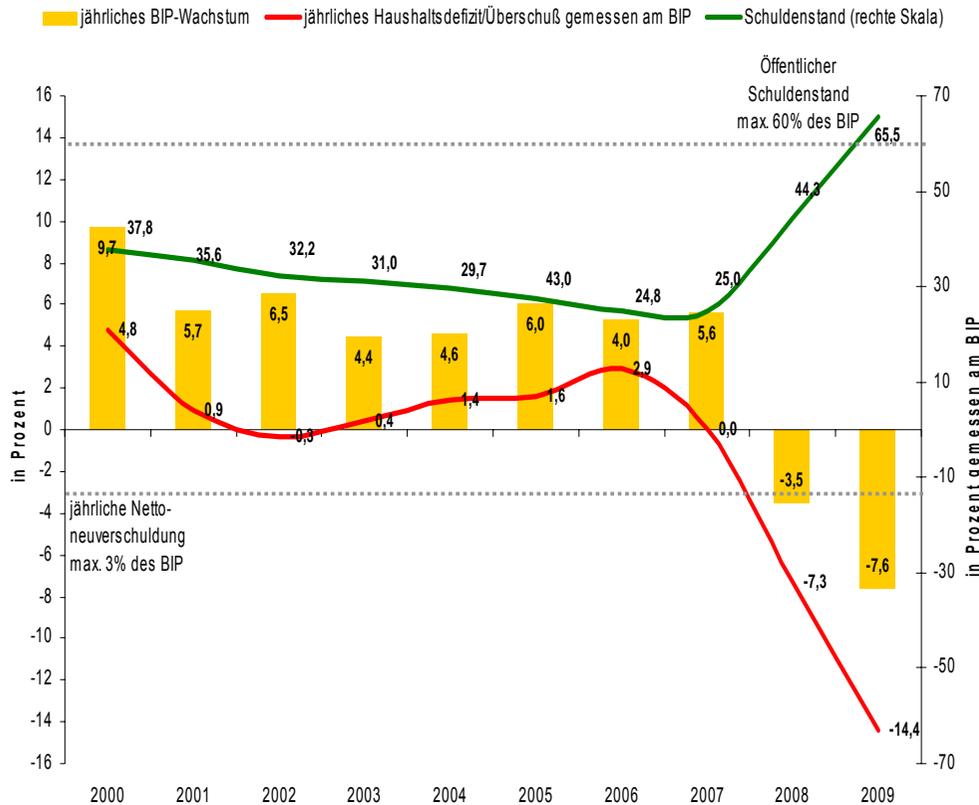


Quelle: Europäische Kommission, Herbst 2010; eigene Berechnungen

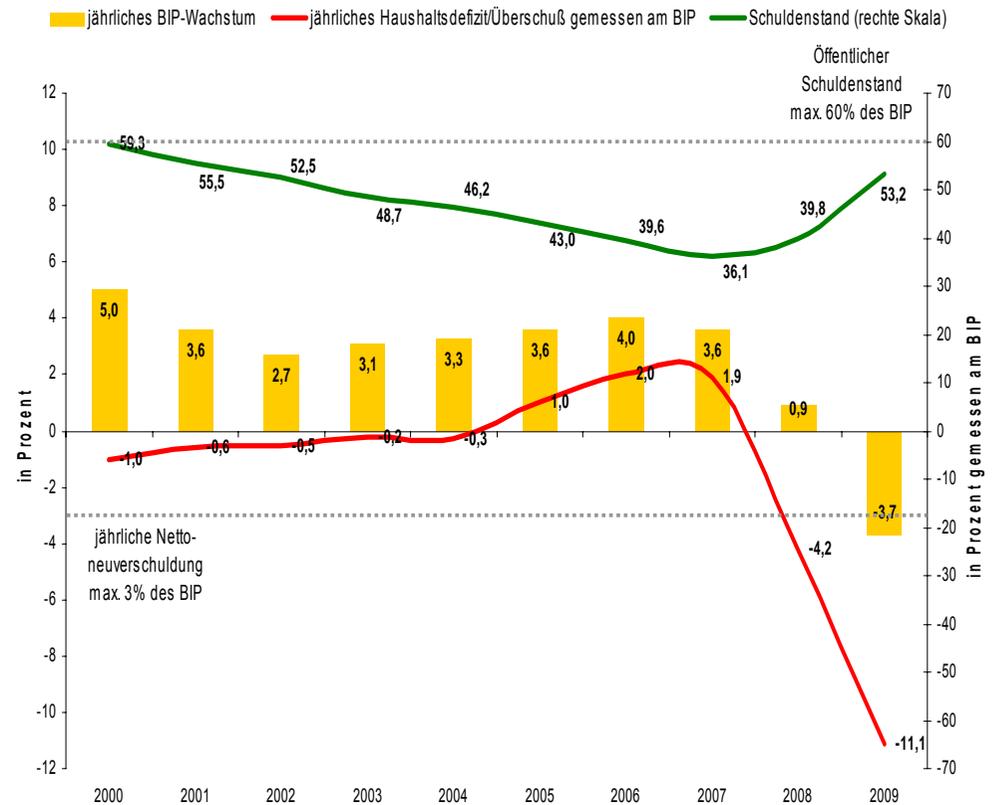
# Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern



## Irland

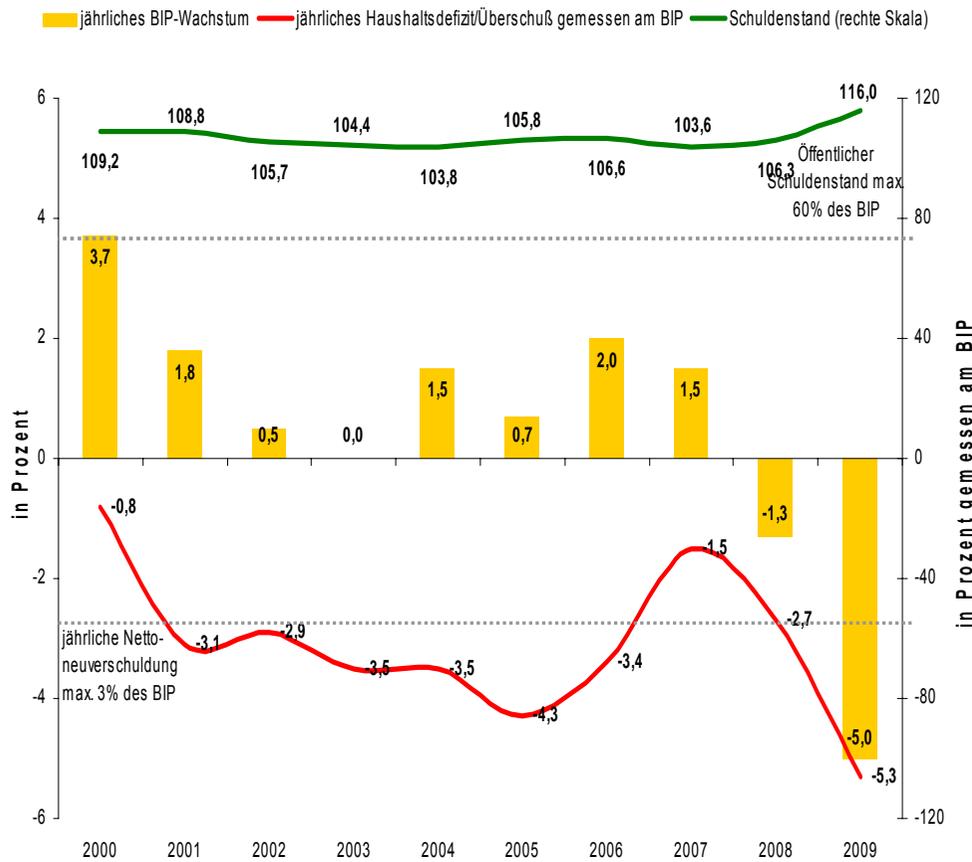


## Spanien

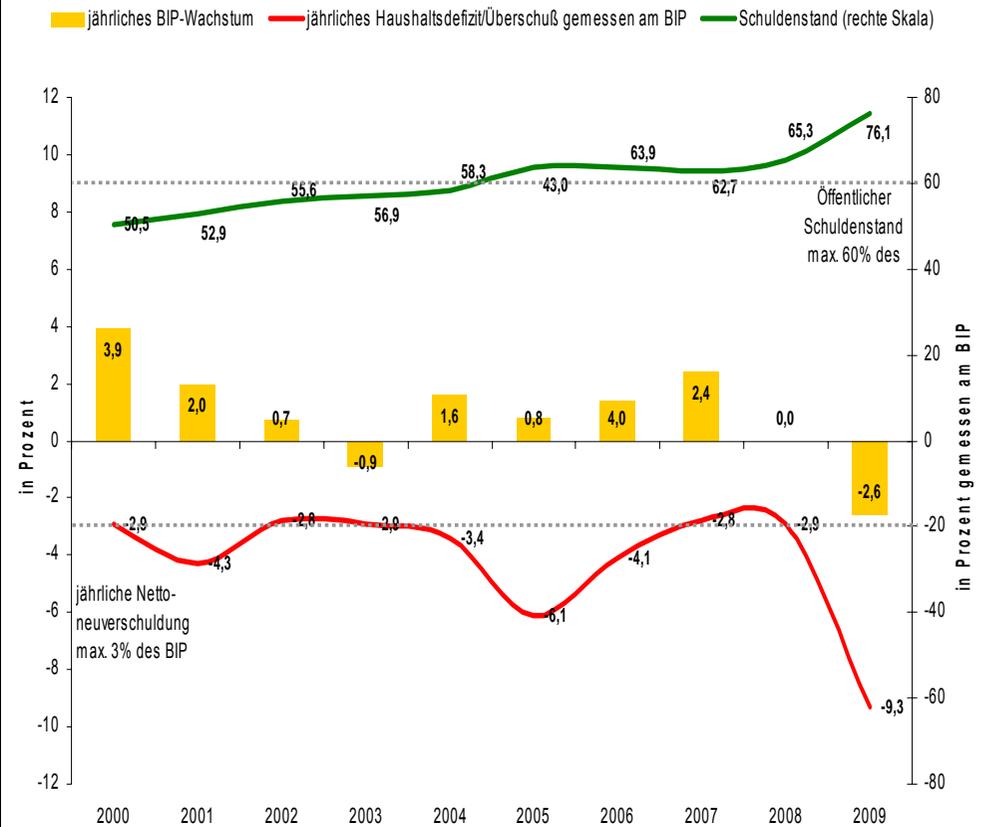


# Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern

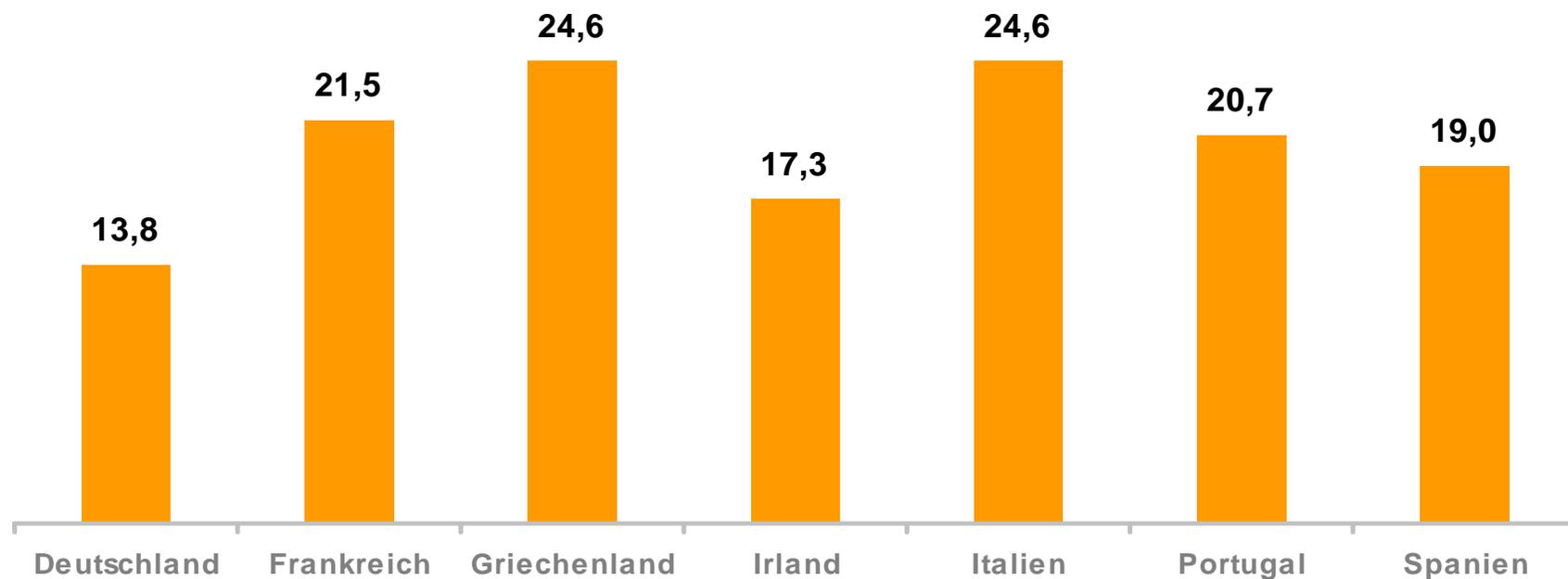
## Italien



## Portugal



## Öffentlicher Finanzierungsbedarf 2010/2011\* - in Prozent des BIP -



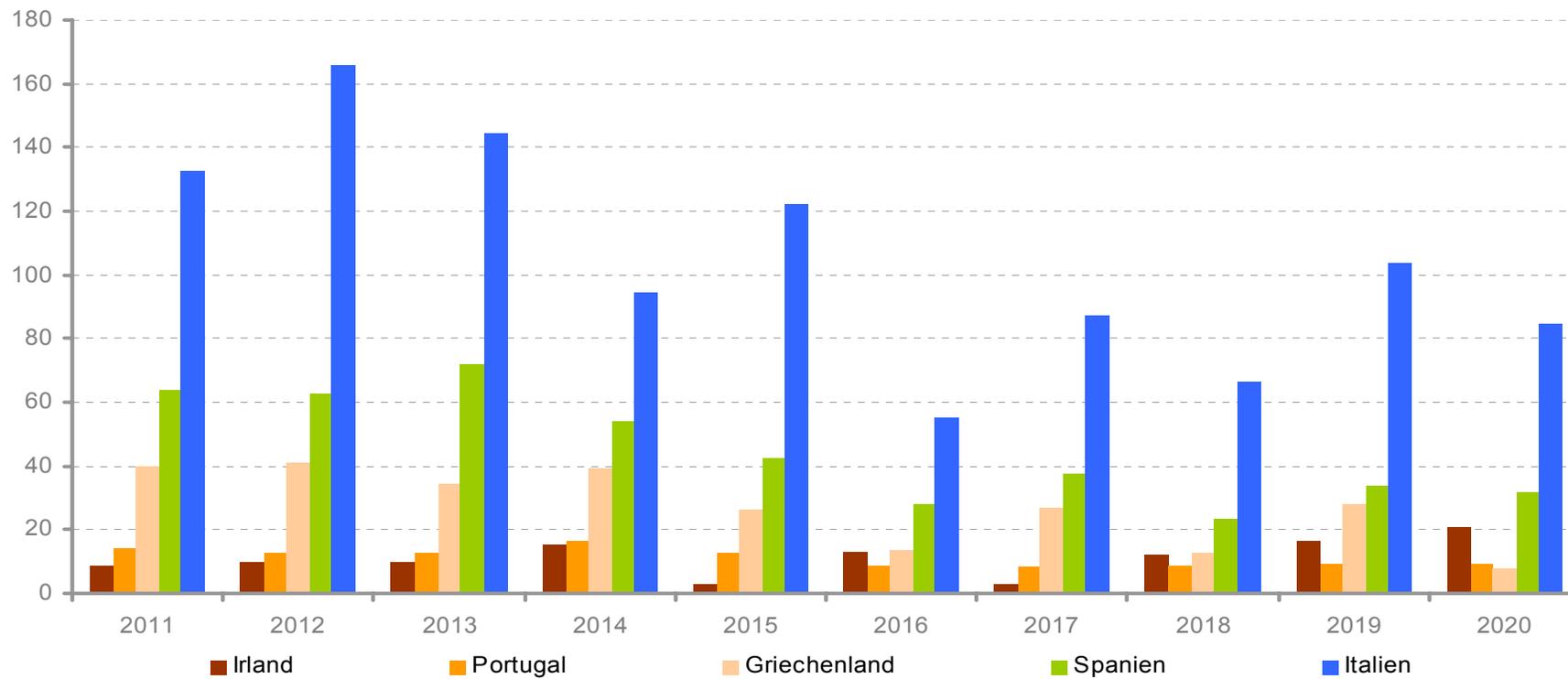
\* 4.Q 2010 bis 4.Q 2011; berechnet als Summe aus anstehenden Fälligkeiten und Haushaltssalden in Prozent des für 2011 prognostizierten BIP

Quelle: Deutsche Bundesbank

# Besserung der Finanzierungssituation nicht in Sicht



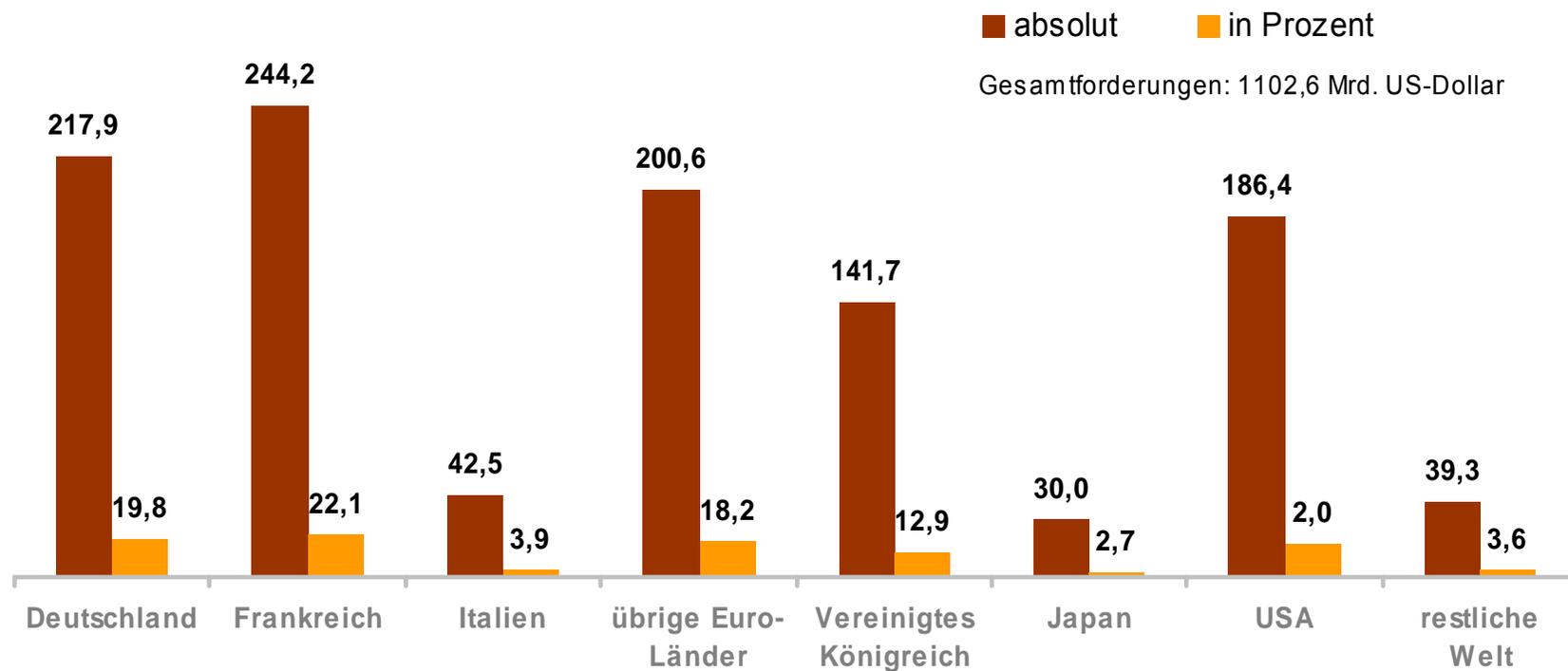
**Ausstehende Forderungen (auslaufende Staatsanleihen und fällige Zinszahlungen)  
gegenüber den PIIGS-Staaten 2011-2020**  
- in Milliarden Euro -



Quelle: Bloomberg

## Forderungen gegenüber Spanien

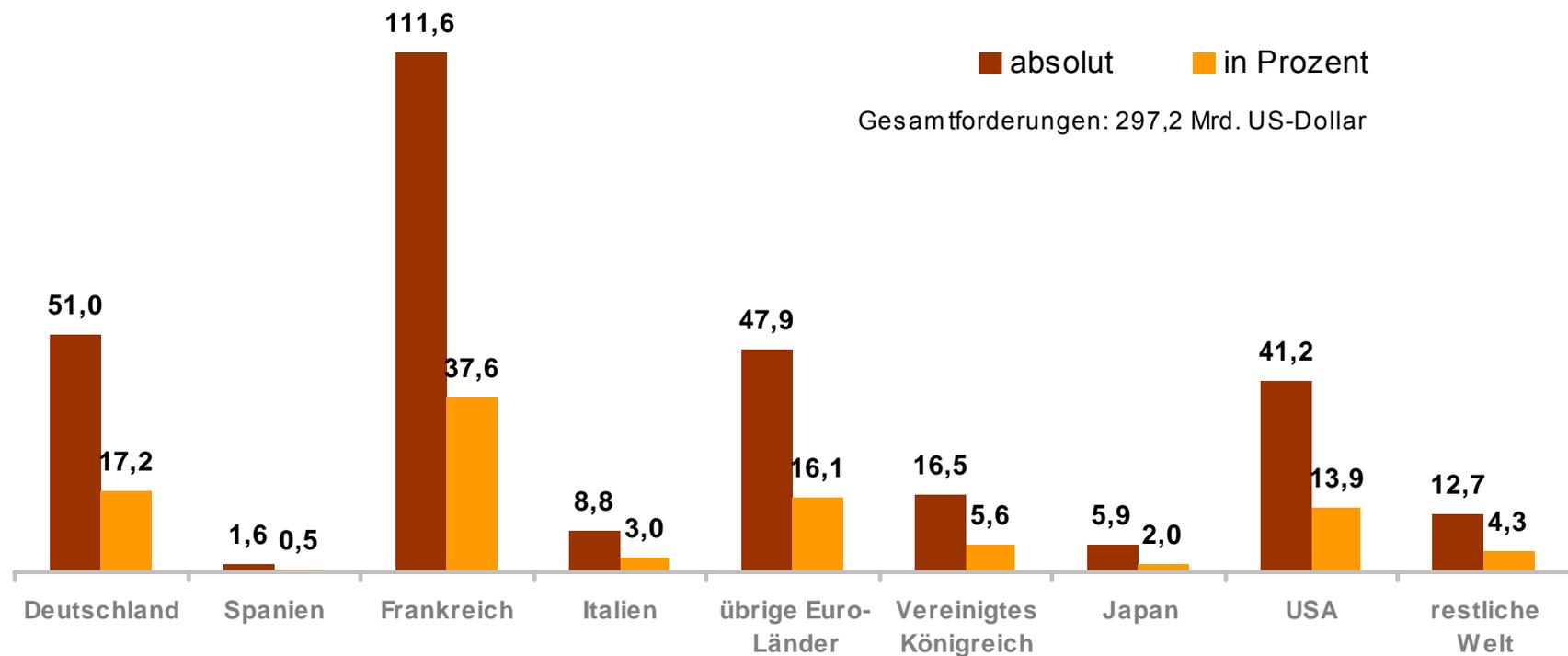
- in Milliarden US-Dollar und in Prozent aller ausländischen Forderungen -



Quelle: BIS Quarterly Review, September 2010

## Forderungen gegenüber Griechenland

- in Milliarden US-Dollar und in Prozent aller ausländischen Forderungen -

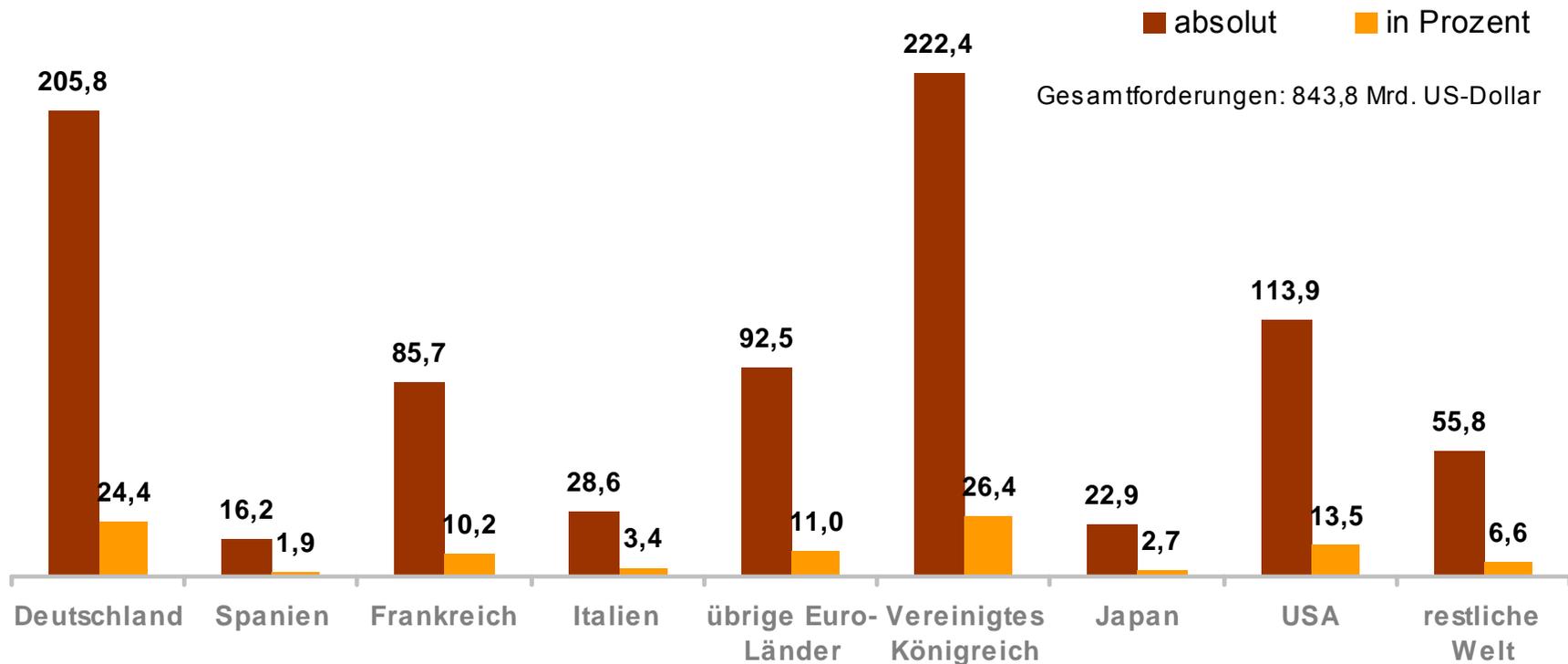


Quelle: BIS Quarterly Review, September 2010

# Euro-Krisenländer beliebte Anlageziele



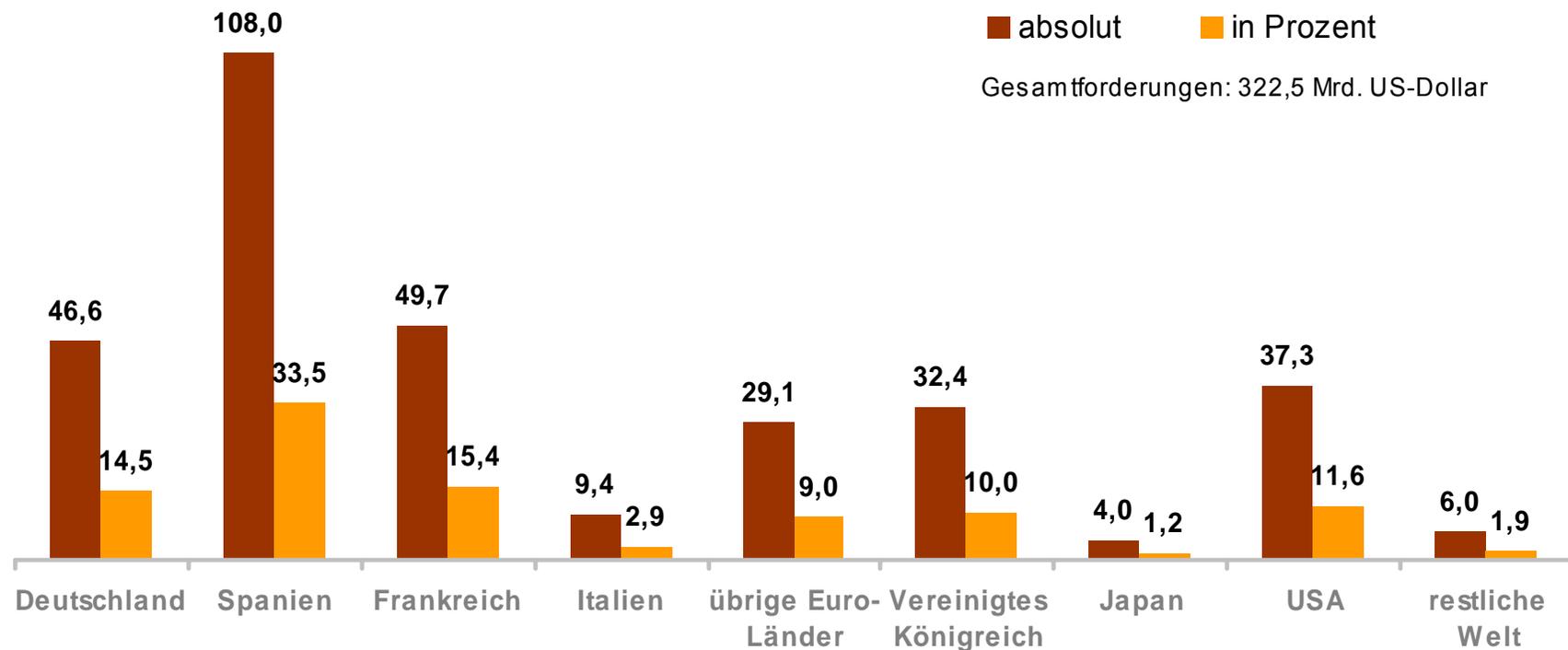
## Forderungen gegenüber Irland - in Milliarden US-Dollar und in Prozent aller ausländischen Forderungen -



Quelle: BIS Quarterly Review, September 2010

## Forderungen gegenüber Portugal

- in Milliarden US-Dollar und in Prozent aller ausländischen Forderungen -

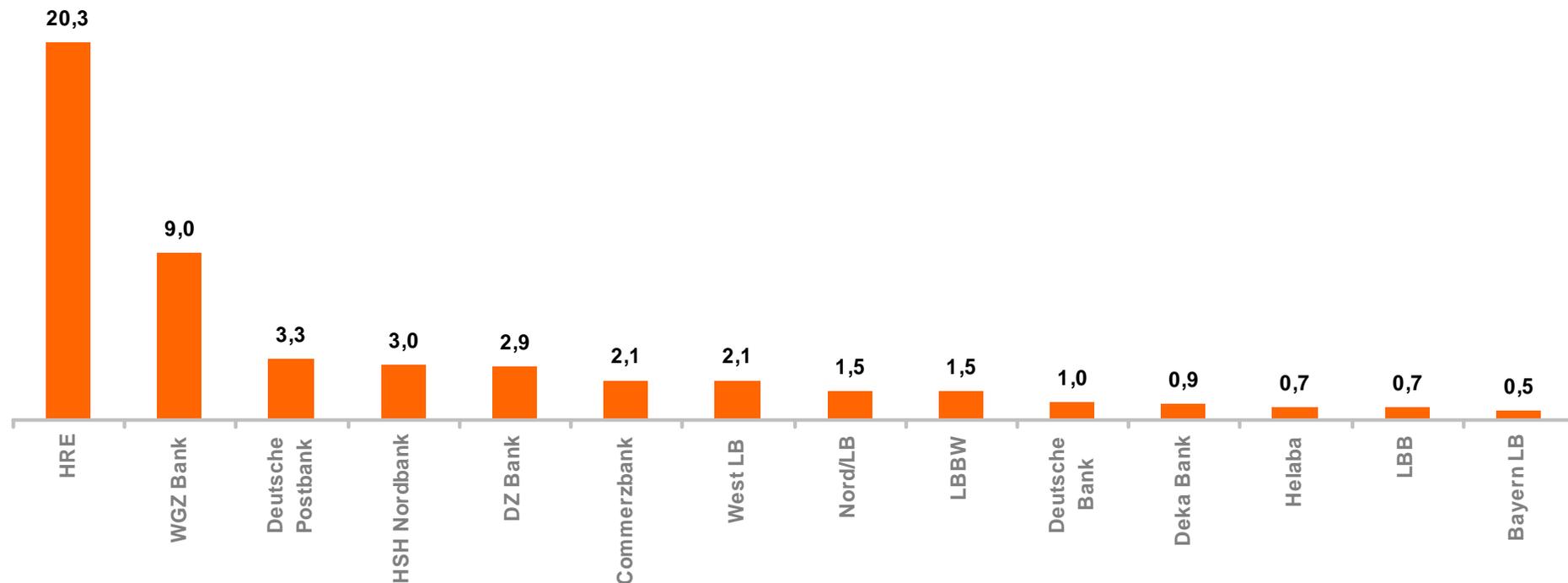


Quelle: BIS Quarterly Review, September 2010

- Fazit: Deutschland in den Krisenländern finanziell stark engagiert (insgesamt 521,3 Milliarden Euro)
  
- Welche deutsche Banken sind besonders stark in den Krisenländern vertreten?

# Engagement deutscher Banken in Krisenländern

## Bruttoengagement deutscher Banken gegenüber öffentlichen Haushalten der PIIGS-Staaten - Anteil an der Bilanzsumme in Prozent -



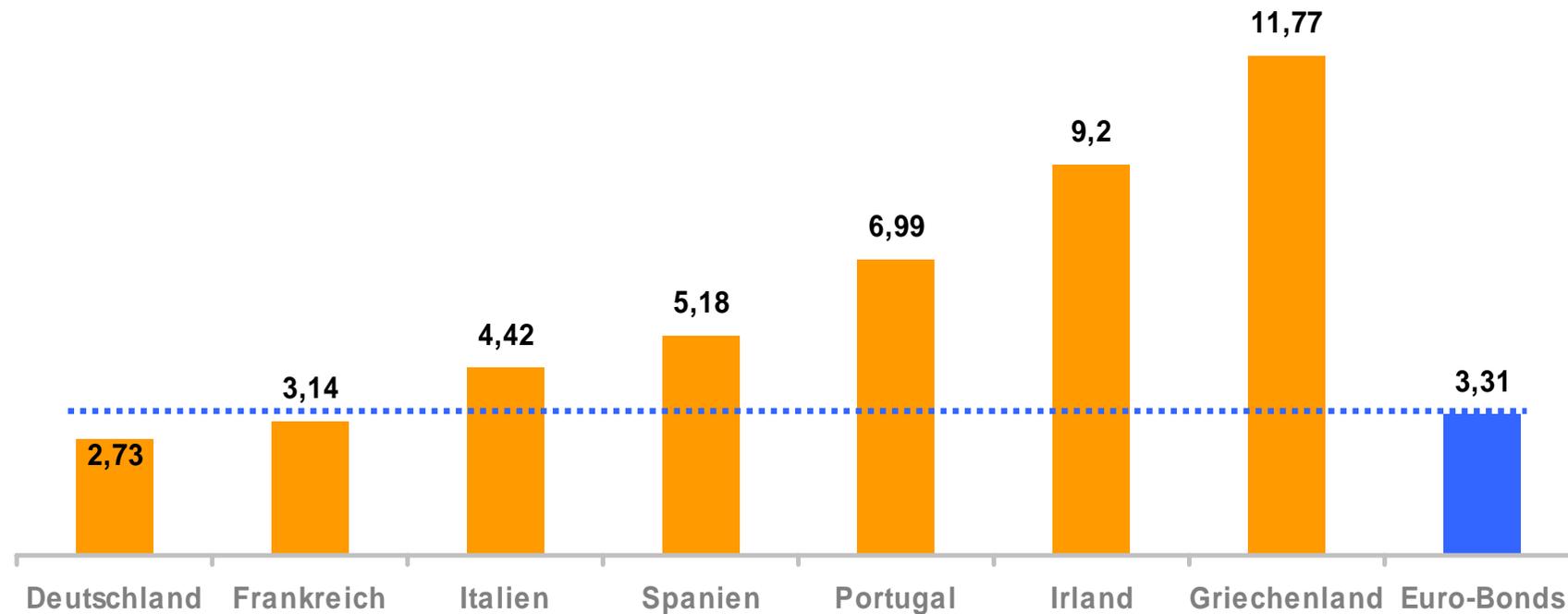
Quelle: Sachverständigenrat -  
Jahresgutachten 2010/2011

- Fazit: Bundeseigene Banken, Landes- und Genossenschaftsbanken sind in Krisenländern überproportional stark engagiert.
  
- Was würde ein Zusammenbruch der Eurozone für die deutsche Wirtschaft bedeuten?

## Hohe Risikoaufschläge bei Staatsanleihen für Krisenländer

**Rendite 10-jähriger Staatsanleihen und Eurobonds**

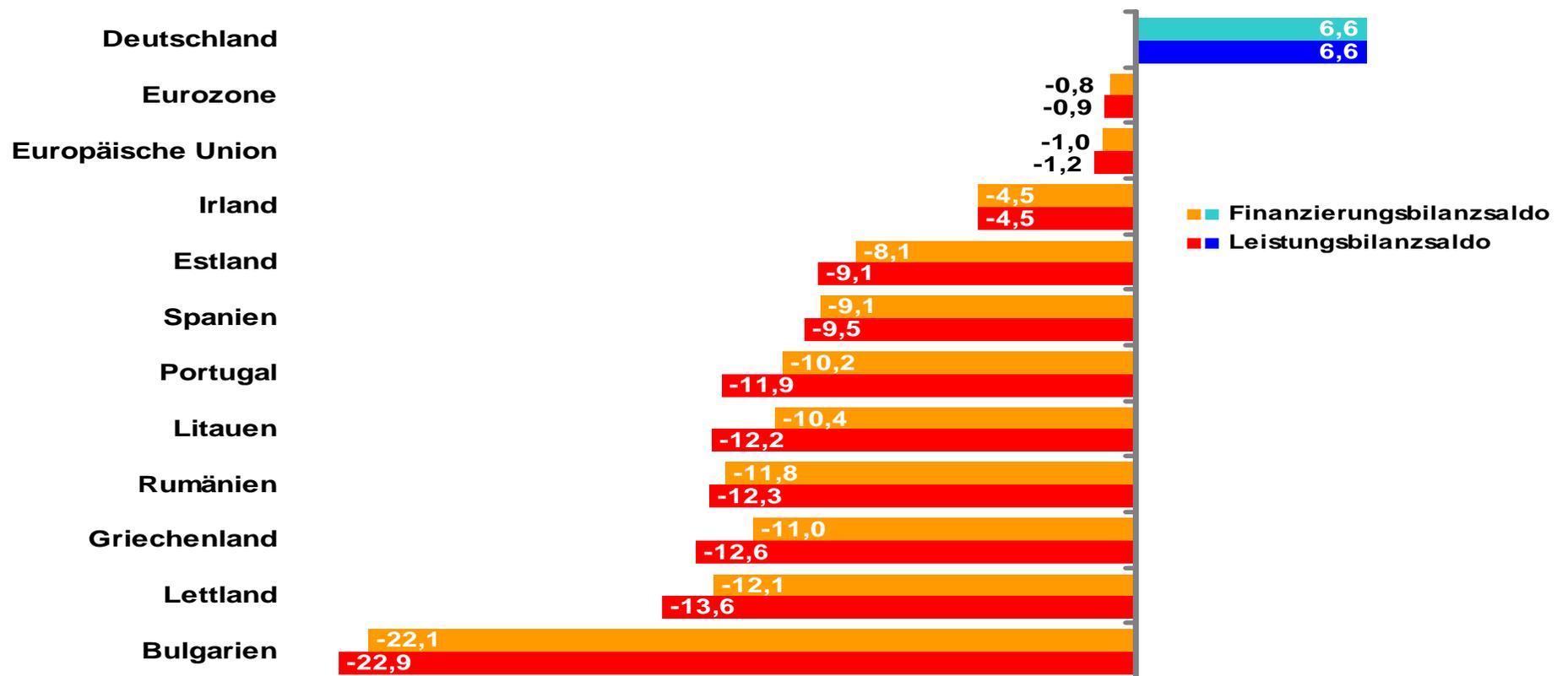
- in Prozent; Stand 26.11.2010 -



Quelle: EZB

## Leistungsbilanzsaldo und Finanzierungsbilanzsaldo 2008

-in Prozent des BIP-



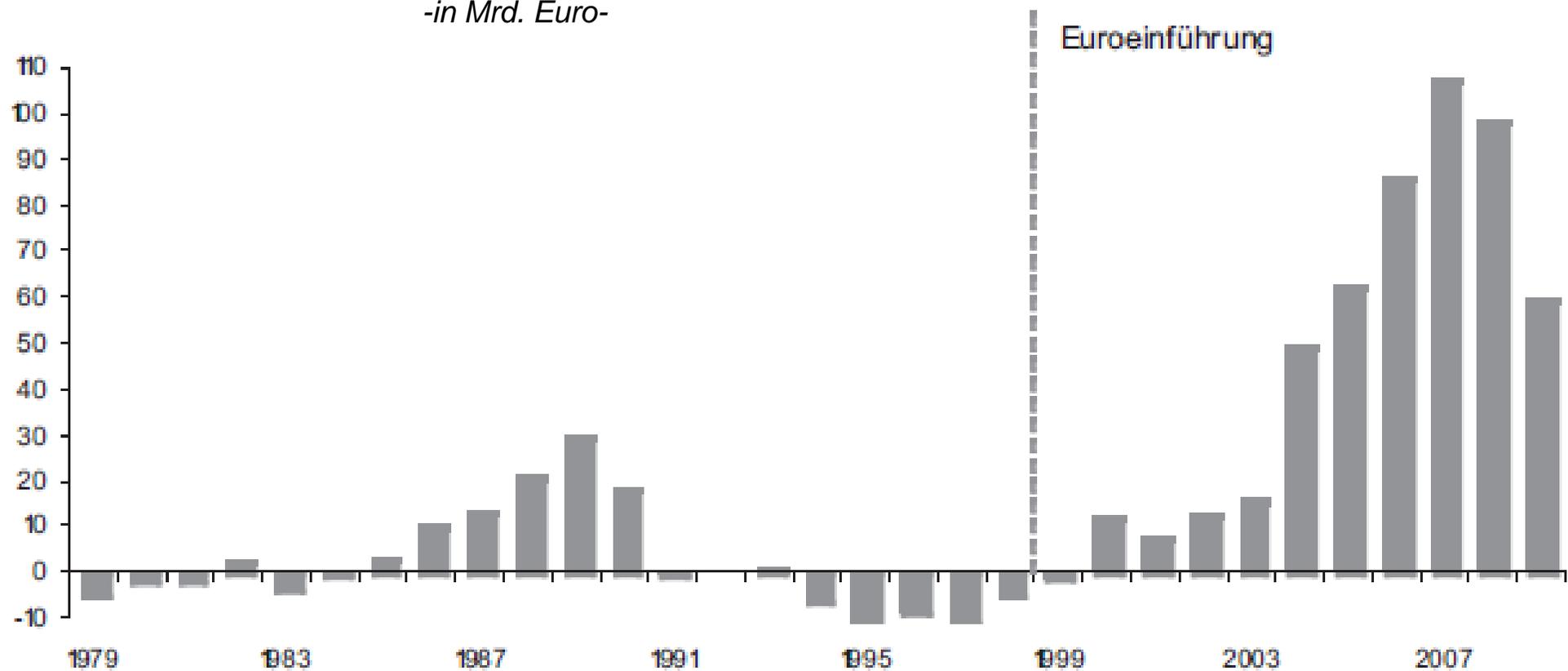
Quelle: Ameco-Datenbank, EU-Kommission

Grafik: IG Metall, FB WTU

# Euroeinführung befeuert deutsche Außenwirtschaft massiv

**DGB**

## Leistungsbilanzsaldo Deutschland mit dem Euro-Raum -in Mrd. Euro-

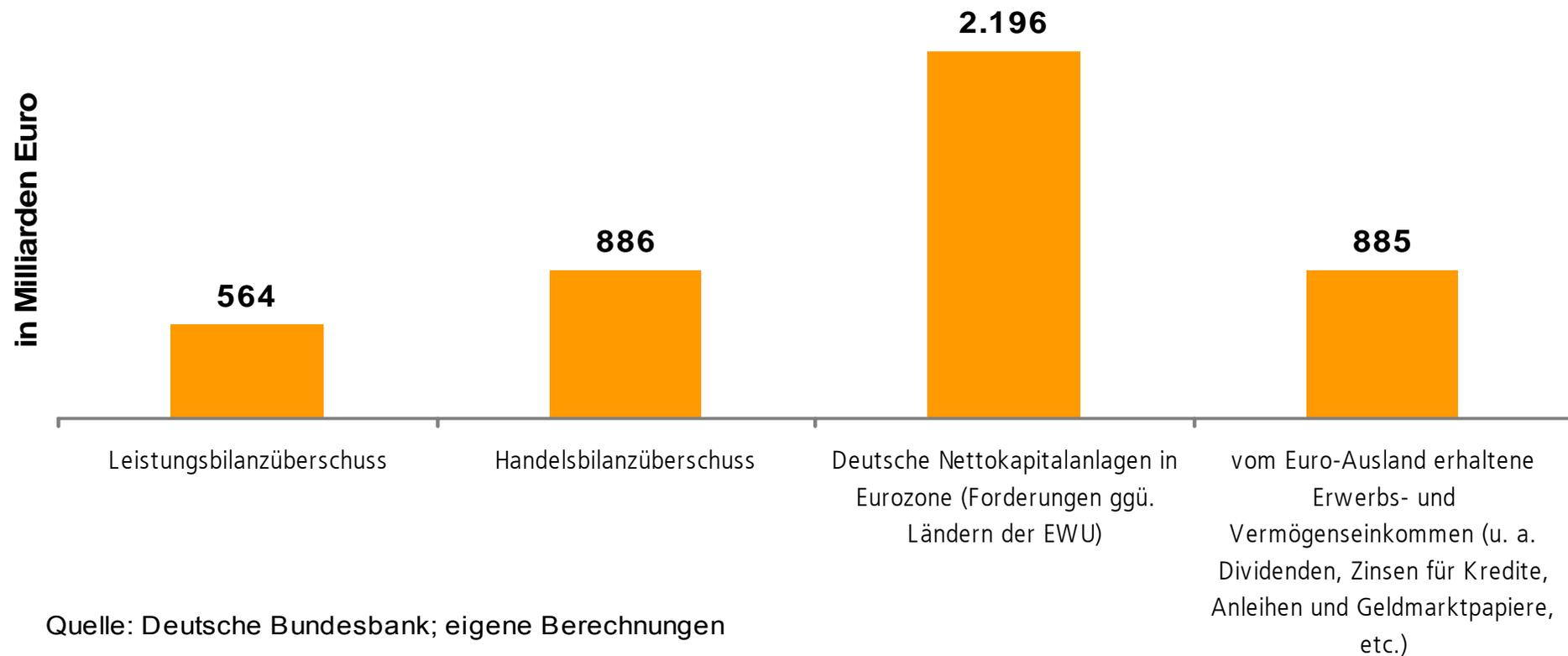


# Deutschland größter Euro-Gewinner



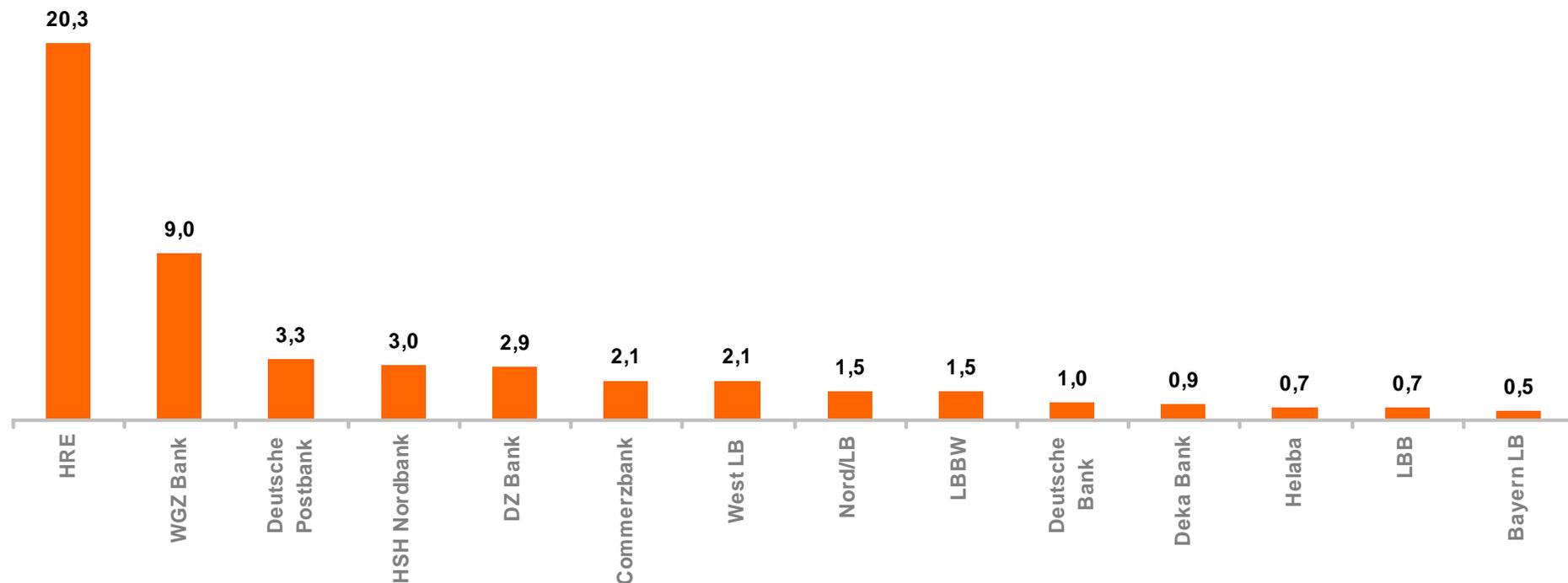
## Das Geschäft mit den Euroländern

-Komponenten der deutschen Zahlungsbilanz mit den Ländern der Eurozone; Größen kumuliert seit Einführung der Eurozone 1999 bis 3.Q.2010-



# Engagement deutscher Banken in Krisenländern

## Bruttoengagement deutscher Banken gegenüber öffentlichen Haushalten der PIIGS-Staaten - Anteil an der Bilanzsumme in Prozent -



Quelle: Sachverständigenrat -  
Jahresgutachten 2010/2011

## Europas Antwort heißt: Austeritätskurs statt konjunkturgerechte Konsolidierung

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- Finanzminister der 27 EU-Staaten haben sich auf eine verschärfte Haushalts- und Budgetaufsicht verständigt. Der politischen Erklärung muss noch die Gesetzgebung folgen.
- Es wird ein Frühwarnsystem installiert, um wirtschaftliche Schieflagen von Ländern rechtzeitig zu erkennen.
- Der gesamtstaatliche Schuldenstand darf 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts nicht überschreiten.
- Als zulässige Obergrenze für das Haushaltsdefizit sind pro Jahr nach den Maastricht Kriterien drei Prozent des BIP vorgegeben.
- Euroländer, die neu in ein Defizitverfahren kommen, haben sechs Monate Zeit ihre Budgetsanierung auf den Weg zu bringen. Falls der Staat innerhalb der Frist scheitert, drohen Strafen.

## Europas Antwort heißt: Austeritätskurs statt konjunkturgerechte Konsolidierung

The logo of the German Confederation of Trade Unions (DGB) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the white letters 'DGB' inside.

- Ein permanenter Krisenmechanismus soll ab 2013 Krisen verhindern.
- Die in Not geratenen Euroländer mit hohen Defiziten bekommen einen Teil ihrer Schulden erlassen.
- Alle Gläubiger - Privatanleger genauso wie Banken oder Fonds – tragen gleichermaßen die Kosten für den Ausfall ihrer Forderungen.
- Alle Staatsanleihen, die Euroländer ab Juni 2013 ausgeben, enthalten eine Umschuldungsklausel.
- Bei einem kurzfristigen Liquiditätsengpass eines überschuldeten Landes besteht die Möglichkeit, Hilfen aus dem EU-Rettungsfonds zu beziehen.
- Hat das Land dagegen ein Strukturproblem, wird eine Gläubigerversammlung einberufen. Diese kann mit einer qualitativen Mehrheit über Maßnahmen einer Umschuldung abstimmen.

## ■ Maßnahmen für den Kurswechsel:

- **Rettenfonds erweitern, füreinander haften** → dadurch beruhigen sich die Märkte, erhebliche finanzielle Zinsentlastung der Euro-Krisenländer
- Einführung von **Eurobonds** → dadurch einheitliche Refinanzierungsbedingungen; kein Raum mehr für Spekulanten; erhebliche finanzielle Zinsentlastung der Euro-Krisenländer
- **Staatsverschuldung von Finanzmärkten entkoppeln** → Ankauf von Staatsanleihen durch die „**Europäische Bank für öffentliche Anleihen**“ mit dem Ziel, bei Marktturbulenzen günstige Finanzierungsalternativen für Euro-Länder zu schaffen, ohne die Unabhängigkeit der EZB anzutasten

## ■ Maßnahmen für den Kurswechsel:

- **Ratingagenturen entmachten** → Bonitätsprüfung der Euroländer nur durch die EZB
- **Austrocknung von Kreditausfallversicherungsgeschäften (CDS)** für Staatsanleihen
- **Finanz-TÜV** für Finanzmarktprodukte durch öffentliche Zulassungsstelle
- Krisenbeteiligung der Verursacher durch **Finanztransaktionssteuer, Bankenabgabe, Vermögens- und Erbschaftssteuer**
- **Eigenhandel der Banken mit Finanzprodukten** untersagen, alle Akteure am Finanzmarkt unter **gleiche Regulierungsvorschriften** stellen

## ■ Maßnahmen für den Kurswechsel:

- Ungleichgewichte solidarisch abbauen, Defizite solidarisch finanzieren → **Leistungsbilanzungleichgewichte** ausgleichen und **Finanzausgleichsmechanismen** einrichten
- **Auseinanderdriften der Lohnstückkosten** der Mitgliedsstaaten verhindern
- **Europäisches Investitionsprogramm statt Austeritätspolitik**  
Europa braucht keine wachstumshemmende Austeritätspolitik und schon gar keine europäische Schuldenbremse, sondern ein ambitioniertes Innovations- und Investitionsprogramm zur flächendeckenden Förderung der nachhaltigen Zukunftsinvestitionen
- **Koordinierung der Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik**  
Zukünftig müssen die Euroländer ihre Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik stärker koordinieren und mittelfristig der Eurozone mit Finanzausgleichsmechanismen versehen. Europa braucht insgesamt eine konjunkturgerechte Haushaltsführung einschließlich des Abbaus struktureller Haushaltsdefizite. Eine Verschärfung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes würde die Probleme verschärfen und nicht lösen.